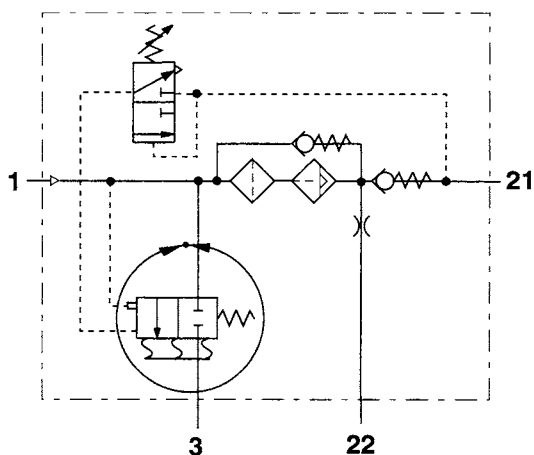
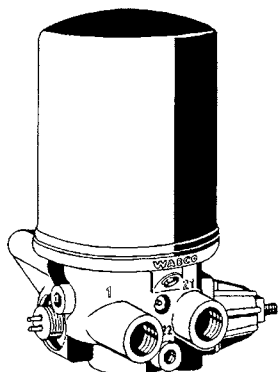


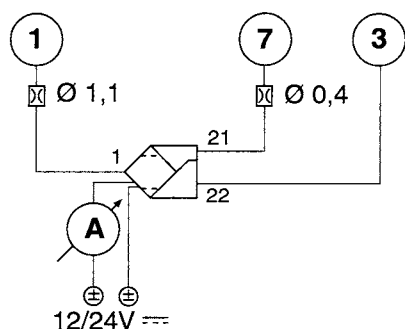
### Prüfanweisung

für die Abwandlungen 053, 054.



**Vorratsdruck:** max. 20 bar

**Prüfstandanschlüsse:**



**Grundstellung der Absperrhähne am Prüfstand:**

Hahn	A	B	C	D	E	F	L	V	2	3	4	6	7	11	12	21	22	
auf	•			•												•		•
zu		•	•		•	•	•	•		•	•	•	•	•			•	

### Erforderliches Werkzeug

- Winkelschraubendreher DIN 911 Gr.3
- Maul-Ringschlüssel SW 13
- Universal-Bandschlüssel Ø 160 mm
- Al-Weichbacken für Schraubstock
- Drehmomentschlüssel

### Erforderliches Sonderwerkzeug

- Düsen Ø 0,4 mm und Ø 1,1 mm
- Verbindungskabel 894 600 454 2
- Amperemeter 24 V
- Dichtvorrichtung 899 709 113 2
- 2 Verschlussschrauben mit Dichtungen M 22 x 1,5

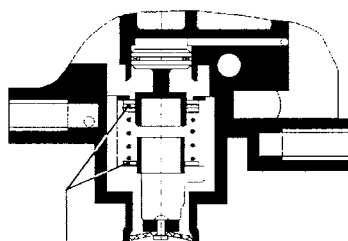
### Prüfablauf

- Vorbereitung**
  - Die Düse Ø 1,1 mm in den Anschluß 1 und die Düse Ø 0,4 mm in den Anschluß 21 des Lufttrockners einsetzen.
  - Den Lufttrockner nach Schema anschließen und in den Schraubstock einspannen.
- Prüfung der Dichtheit**
  - Den Anschluß 1 mit dem der Abwandlung entsprechenden Druck  $p_1$  aus der Tabelle belüften. Den Lufttrockner auf Dichtheit prüfen. Eine Undichtheit von  $V_n \leq 8 \text{ cm}^3/\text{min}$  ist zulässig.  
Hinweis: Diese Undichtheit ist für alle nachfolgenden Dichtheitsprüfungen zulässig.

### 3. Funktion

#### 3.1. Öffnungs- und Durchgangsprüfung des Bypasses

- Den Trockenmittelbehälter vom Lufttrocknergehäuse abschrauben, durch die Dichtvorrichtung 899 709 113 2 ersetzen und mit einem Drehmoment von  $M = 15 + 2 \text{ Nm}$  anziehen. Die Bohrung 2 an der Dichtvorrichtung verschließen (siehe Abb. 2).
- Den Anschluß 1 langsam belüften. An der Bohrung 1 der Dichtvorrichtung muß bei einem Druck von  $1,5 + 1/- 0,5 \text{ bar}$  am Anschluß 1 Luft austreten. Den Anschluß 1 entlüften.
- Die Dichtvorrichtung vom Lufttrocknergehäuse abschrauben und durch den Trockenmittelbehälter ersetzen. Den



Scheiben 895 105 273 4  
895 105 276 4  
895 105 060 4

Abb. 1

Trockenmittelbehälter mit einem Drehmoment von 15 + 2 Nm anziehen.

3.1.3. Den Anschluß 1 langsam belüften, bis das Manometer 7  $\leq$  4 bar anzeigt. Den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

3.1.4. Den Schlauch am Anschluß 21 lösen und den Anschluß mit einer Verschlußschraube verschließen.

### 3.2. Prüfung des Sicherheitsventils

3.2.1. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung langsam bis zum Wert  $p_4$  aus der Tabelle belüften, bis sich das Sicherheitsventil öffnet.

Hinweis: Öffnet sich das Sicherheitsventil entsprechend der Abwandlung vor dem Erreichen des Druckes am Manometer 1, so müssen dementsprechend die Scheiben 895 105 273 4, 895 105 276 4 und 895 109 060 4 am Sicherheitsventil hinzugefügt werden. Ist der Druck am Manometer 1 zu hoch, dann müssen die Scheiben entfernt werden (siehe Abb.1). Die maximale Gesamtdicke der Scheiben darf 3 mm nicht überschreiten. Den Anschluß 1 entlüften.

3.2.2. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung mit dem Wert  $p_1$  aus der Tabelle belüften. Die Entlüftung 3 mit Lecksuchspray oder Seifenlauge benetzen. An der Entlüftung darf sich keine Undichtheit durch Blasenbildung zeigen.

3.2.3. Den Druck am Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung bis auf 0,5 bar unter den Wert  $p_4$  aus der Tabelle erhöhen. Die Entlüftung auf Dichtheit prüfen. Anschließend den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

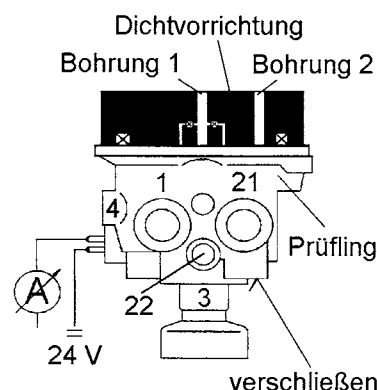


Abb. 2

3.2.4. Den Verschlußstopfen aus dem Anschluß 21 herausdrehen. Den Schlauch vom Anschluß 7 des Prüfstandes wieder mit dem Anschluß 21 des Lufttrockners verbinden.

### 3.3. Abschaltdruck $p_2$ einstellen.

3.3.1. Den Anschluß 1 langsam belüften. Die Manometer 1 und 7 müssen den gleichen Druckanstieg anzeigen. Bei dem der Abwandlung entsprechenden Abschaltdruck  $P_2$  aus der Tabelle muß an der Entlüftung schlagartig Luft austreten. Das Manometer 1 muß einen Druckabfall anzeigen. Dieser Vorgang ist mehrmals zu wiederholen.

Hinweis: Bei Nichterreichen des Abschaltdruckes  $p_2$  ist der Druck an der Einstellschraube zu korrigieren, dabei ist die Stellmutter mit einem Maul-Ringschlüssel gegen ein Verdrehen zu sichern (siehe Abb. 3).

### 3.4. Schaltspanne $p_3$ prüfen

3.4.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis 2 bar über den Abschaltdruck  $p_2$  aus der Tabelle belüften. Den Absperrhahn 7 öffnen. Bei einem der Abwandlung entsprechenden Abschaltdruck  $p_2$  am Manometer 7 muß an der Entlüftung Luft austreten. Nach einem der Abwandlung entsprechenden Druckabfall (Schaltspanne  $p_3$  aus der Tabelle) endet der Luftaustritt an der Entlüftung. Wird die Schaltspanne  $p_3$  nicht erreicht, so ist sie mit der Stellschraube zu korrigieren (siehe Abb. 3). Diesen Prüfpunkt mehrmals wiederholen. Den Anschluß 1 entlüften und den Absperrhahn 7 schließen.

Hineindrehen = Druckerhöhung  
 Herausdrehen = Drucksenkung

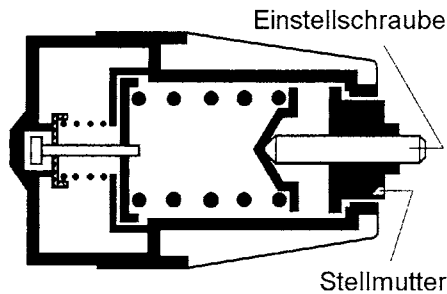


Abb. 3

### 3.5. Dichtheitsprüfung des Rückschlagventils und der Rückströmdüse

3.5.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis zum Erreichen des Abschalt-  
 druckes mit p2 aus der Tabelle belüften. Das  
 Manometer 3 muß einen Wert  $\geq p2$  anzei-

gen. Den Anschluß 1 entlüften. Das Mano-  
 meter 7 darf keinen Druckabfall anzeigen.  
 Das Manometer 3 muß einen gleichmäßigen  
 Druckabfall anzeigen.

### 3.6. Überprüfung der Heizung

3.6.1. Das Verbindungskabel 894 600 054 2 an die  
 Heizung anschließen. Das Amperemeter an  
 das Verbindungskabel anklennen und anschlie-  
 ßend das Verbindungskabel mit dem  
 Magnetprüfgerät im Prüfstand verbinden.  
 Das Magnetprüfgerät auf 24 V einstellen.  
 Das Amperemeter muß eine Stromaufnahme  
 von 4,2 - 0,3 A anzeigen. Nach kurzer Zeit  
 muß sich die Heizung selbständig abschalt-  
 en. Nach dem Abschalten der Heizung muß  
 das Amperemeter 0 A anzeigen.

3.6.2. Das Magnetprüfgerät abschalten und die  
 Verbindungskabel lösen.

3.6.3. Den Lufttrockner vom Prüfstand abbauen.

Bestellnummer	p1 in bar	Druckregler		p4 in bar
		Abschalt- druck p2 in bar	Schaltspanne p3 in bar	
432 410 053 0	17	18,3 ± 0,5	1,5 + 1,0	21,0 + 3
432 410 054 0	17	18,3 ± 0,5	1,5 + 1,0	21,0 + 3